



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

304 (4.11.1940) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-404054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-404054)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Erstausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).
In der 1. Ausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).
In der 2. Ausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).
In der 3. Ausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).
In der 4. Ausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).
In der 5. Ausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).
In der 6. Ausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).
In der 7. Ausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).
In der 8. Ausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).
In der 9. Ausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).
In der 10. Ausgabe: Montag, 4. November 1940. Preis: 1,70 RM. u. 30 Pf. (Einschl. Post).

Mannheimer Neues Tageblatt

Verleger: Dr. Kurt Schumacher, Mannheimer Straße 1, 4-6, Mannheim. Druck: Dr. Kurt Schumacher, Mannheimer Straße 1, 4-6, Mannheim.

Montag, 4. November 1940

Sechste Ausgabe

Verlag, Schriftleitung und Hauptverteilung: Mannheimer Straße 1, 4-6, Mannheim. Druck: Dr. Kurt Schumacher, Mannheimer Straße 1, 4-6, Mannheim.

151. Jahrgang — Nummer 304

Griechische Verteidigungslinien durchbrochen

Englische Truppenlandungen in Griechenland als symbolische Geste?

Wirksamster Einsatz der Luftwaffe

Munitionsdepot in Saloniki in die Luft geflogen

Abd. Rom, 3. November.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Die im Epirus begonnene Aktion hat in weiterer Entwicklung. Unsere Truppen haben auf ihrem Vormarsch von Borgo Teilini über Ponte Perati nach Stallbati mit entschlossenem Mandoer zahlreiche gut besetzte und mit starken Hindernissen versehene Verteidigungslinien überwunden.

Unsere Luftwaffe hat zahlreiche Aktionen durchgeführt und dabei wiederholt die militärischen Ziele von Korfu bombardiert, wobei insbesondere bei dem „Neuen Fort“ zahlreiche Explosionen beobachtet wurden, ferner den Hafen von Patras, wo ein Brand am Bahnhof Smoudros festgestellt wurde und wo eine Fabrik sowie die Infanteriekaserne getroffen wurden. Weitere Angriffe erfolgten auf Korfu, Janina und Saloniki, wo im Kampf mit feindlichen Jägern ein Gegner wahrheitsgemäß abgeschossen wurde. In Kasarino wurde ein Brand verursacht, während in Ganea die Gasenanlagen getroffen wurden. Zwei weiterer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

In den frühen Nachmittagsstunden haben vier von Jagdformationen begleitete Bomberformationen eine Offensivaktion gegen Malta durchgeführt und dabei die Gasenanlagen von La Salletta sowie die Anlagen und Depot des Flugplatzes Mirabba voll getroffen und schwer beschädigt. Die heftige Wadens und Luftabwehr hat unsere Angriffe nicht beeinträchtigt. In heftigem Luftkampf wurde dabei ein feindliches Flugzeug abgeschossen, das ins Meer stürzte. Ein zweites Flugzeug ist nicht zurückgekehrt. Beim Rückflug wurde eine unserer Formationen von vier feindlichen Jägern angegriffen, die aber auf Grund des prompten Gegenangriffs vom Kampf Abstand nahmen.

Vor der Hauptfront Kreta wurde eine große englische Schiffskonvoje von unseren Torpedofregatten erreicht, die ein Schiff traf. In Kreta hat unsere Luftwaffe die Gasenanlagen von Perim sowie den Flugplatz Kretas bombardiert und dabei zwei Flugzeuge vom Wellesley-Typ am Boden getroffen. Während eines Erkundungsfluges auf Gaidaros-Schiffen ist eines unserer Flugzeuge einen feindlichen Jäger ab, während ein weiterer schwer getroffen wurde.

In der Zone des Berges Seindocid (nordwestlich von Gafala) sind von Panzerwagen unterstützte italienische Abteilungen, die mit unseren Patrouillen zusammenstießen, zurückgeschlagen worden.

Zwei unserer U-Boote sind in ihren Stützpunkten nicht zurückgekehrt.

Der Kanonendonner entseht sich...

Abd. Belgrad, 3. Nov.

Die Belgrader Sonntagblätter veröffentlichten Nachrichten von den verheerenden Ereignissen an der jugoslawisch-italienischen Grenze. Überreichtend wird in diesen Berichten hervorzuheben, daß das Artilleriefeuer sich mehr in das Innere Griechenlands erstreckt, so daß man schon daraus auf ein Fortdauern der italienischen Truppen schließen kann. Weiter werden alle bisherigen Berichterstatter übereinstimmend, daß die Intensität der italienischen Luftwaffe am Sonntag sehr lebhaft war und auch nach den Nachrichten, die von griechischer Seite zu erhalten waren, nachhaltige Wirksamkeit erzielte.

Der „Vreme“-Berichterstatter von Jomoni (nördliche Grenzstation der Bahnstrecke Belgrad-Saloniki) meldet, daß die Bahnstrecke Belgrad-Saloniki mehrfach von italienischen Flugzeugen bombardiert worden sei, die vor allem die wichtige Eisenbahnbrücke über den Wardar, ungefähr 30 Kilometer von der jugoslawischen Grenze entfernt, zum Ziel gehabt hätten. Die Eisenbahnlinie und ein Teil der Brücke seien beschädigt worden. Weiter meldet der „Vreme“-Berichterstatter auf Grund von Informationen, die er von griechischer Seite erhalten hat, daß Saloniki im Laufe des Sonntag mehrfach bombardiert und dabei großer Schaden anrichtet wurde.

Der Angriff auf Malta

Abd. Rom, 3. November.

Zwei kurze von Jagdflugzeugen begleitete Bomberformationen führten italienischer Bomber haben, einer Weibung der Stützpunkte zufolge, in den frühen Nachmittagsstunden des Sonntag die Anlagen des Flugplatzes Mirabba sowie den Hauptstützpunkt

von Malta angegriffen. Es handelte sich, wie der Sonderberichterstatter ausdrücklich feststellt:

In Bezug auf die Zahl der eingesetzten Flugzeuge um die bedeutendste italienische Flottille seit Kriegsausbruch, an der rund 100 Jäger und Bomber mit Bomben

schweren Raketen sowie Brandbomben teilnahmen. Verwüstungen, Zerstörungen und Brände waren die Folge des Großangriffs, durch den die im Wiederaufbau befindlichen Anlagen des Flugplatzes Mirabba sowie die Gasenanlagen des Hauptstützpunktes von Malta außerordentlich beträchtliche Schäden erlitten.

Eine Ergebenheitskundgebung muslimischer Studenten an den Duce. Die muslimischen Studenten in Rom haben zum Abschied des Marschalls an den Duce ein Telegramm gerichtet, in dem sie Mussolini ihre Ergebenheit zum Ausdruck brachten.

Opposition gegen Metaxas

Weite Kreise der Bevölkerung mit der Regierungspolitik unzufrieden

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Athen, 3. November.

Nach einem hier vorliegenden Bericht sind Äußerungen über die außenpolitische Stimmung in Griechenland erfolgt, die zeigen, daß die von griechischen König und von Ministerpräsident Metaxas vertretene italienisch-freundliche Linie der Politik Griechenlands keineswegs einmütig von den Kabinettsmitgliedern geteilt wird; es besteht eine starke Opposition innerhalb der Regierung seitens der Kreise, die Griechenland für den Waffengang mit Italien nicht für ausreichend gerüstet halten und anstatt dem die Hilfe Englands nicht hoch einschätzen.

Die „nichtkriegsführende“ Haltung der Türkei

Eine Erklärung des Staatspräsidenten: Die Türkei bleibt außerhalb des Konfliktes

Abd. Berlin, 3. Nov.

Bei der Eröffnung der türkischen Nationalversammlung erklärte der türkische Staatspräsident İnönü, daß die türkische Außenpolitik einzig und allein von dem Grundsatz geleitet werde, die unendlichen Reichtümer von auszunutzen, daß dadurch die wirtschaftlichen, produktiven Ergebnisse für das Land erzielt werden. Die nichtkriegsführende Haltung wurde es unmöglich, daß türkisches Gebiet durch die im Krieg befindlichen Mächte benutzt werde und eine solche Benutzung werde. Solange Italien und England nicht einverstanden sind, als die Türkei an dem Konflikt nicht teilnehmen.

Die türkische Politik beruhe auf der Aufrechterhaltung der politischen Unabhängigkeit und territorialen Integrität. Die nichtkriegsführende Haltung der Türkei dürfe nicht notwendigerweise den normalen Beziehungen mit allen Völkern, die ihr gegenüber guten Willen zeigten, ein Hindernis sein.

Enttäuschung in London

— New York, 3. November.

Die Rede des türkischen Staatspräsidenten İnönü, in der er ankündigt, die Türkei werde nicht in

den Krieg eingetreten, wenn sie nicht selbst angegriffen werde, hat die große Enttäuschung erregt. In englischen Kreisen unterstreicht man zwar die freundlichen Worte, mit denen İnönü den britischen Verbündeten gedächte, kann aber nicht verbergen, daß man bedeutend mehr erwartet hatte, wie dies aus verschiedenen amerikanischen und englischen Berichten am ersten Tage des italienisch-griechischen Konfliktes zur Genüge hervorgeht. In amerikanischen Kreisen erklärt man, die Zurückhaltung der Türkei gehe auf die mangelhafte Hilfe zurück, die Großbritannien den Griechen gewährt habe, und auf die Haltung der Sowjetunion, die eine Aktion Ankara „nicht ermutigt“ habe.

General Smith in Istanbul

— Belgrad, 2. November.

Wie die „Vreme“ meldet, ist der Generalstabchef der britischen Orientarmee, General Smith, in Istanbul eingetroffen, nachdem er am Freitag in Ankara vom türkischen Staatspräsidenten empfangen worden war.

Weiter verläutet, daß die Weiterreise Smiths nach Griechenland für möglich gehalten wird.

Die Luftangriffe auf Saloniki und Korfu

Geoff Ciano und Bruno Mussolini flogen an der Spitze ihrer Geschwader

Abd. Rom, 3. November.

Über die nach Besserung der Wetterlage überaus heftige Tätigkeit der italienischen Luftwaffe gegen Griechenland, insbesondere gegen Korfu, Saloniki, Samos, Korinth und Karfa, melden die Sonderberichterstatter des „Popolo di Roma“ noch eine Reihe interessanter Einzelheiten.

Hieraus läßt sich erkennen, daß der Iobes zum Oberkommandant befehligte italienische Kampfbomber Geoff Ciano ebenso wie vor fünf Jahren in Abessinien auch hier wieder das Geschwader „La Dispersa“ (die Zerknirschten) mit großem Erfolg anführte, bei dessen Angriffen auf Saloniki die beiden großen Vertriebskommandos der See- und der Luftwaffe in Aktion traten. Außerdem wurde im Hafen ein Schiff in Brand genommen. Am Sonntag wurden die Angriffe auf Saloniki wiederholt. Neue Explosionen und große Brände deuten, daß auch diese Aktion überaus erfolgreich war. Dieser Angriff wurde von einer anderen Formation der italienischen Luftwaffe durchgeführt, und zwar von den „Schützen“, überaus erfahrenen und sehr bewaffneten „Aktion“ (Aktion), Kommandant einer dieser Staffeln ist Fliegeroberstmann Bruno Mussolini; der gleiche Staffeln gehört auch ein weiterer Sohn des Duce, Vittorio Mussolini an. Beide sind in der Reihe im abessinischen Feldzug.

Die in weiteren Wochen am Sonntag gegen Korfu durchgeführten Aktionen sollen der Rettung und vor allem den verbliebenen Jägern sowie dem Monte Salomero auf dem, wie einwanderer festgestellt wurde, ein Munitionsdepot in die Luft flog. Außerdem wurde der Kanal von Korinth, wie die dortige Eisenbahnlinie mit mehreren Lokomotiven,

Ein Präsident wird gewählt (Von unserem Korrespondenten) — Washington, 3. Nov.

Der Wettkampf zwischen dem „Elefanten“ und dem „Stier“, wie seit 80 Jahren nach dem berühmten gewordenen Zeichnungen des Vaters der politischen Karikatur in USA, Thomas Nast, die politischen Hauptkräfte der Republikaner und der Demokratischen Partei in Amerika heißen, nähert sich seinem Ende. Am ersten Dienstag nach dem ersten Montag im November, das heißt also in diesem Jahre am 5. November, muß nach den Bestimmungen der Verfassung die Entscheidung darüber gefallen sein, ob Roosevelt, der Chef der Demokraten, oder Willkie, der Kandidat der Republikaner, für die nächsten vier Jahre als Herr im Weißen Haus zu Washington einzieht.

Bei der Berechnung der Kräfte der beiden Kandidaten wird häufig die entscheidende Tatsache übersehen, daß es nicht darum geht, wieviel Wählerstimmen Roosevelt oder Willkie auf sich vereinigen, sondern in wieviel und noch mehr in welchen Staaten sie die Mehrheit erringen. Nach Artikel II der amerikanischen Verfassung vom 17. September 1787 wird der Präsident nicht, wie man heute öfters glaubt, durch zwei bis drei Millionen in jedem einzelnen Staat der Union eine Anzahl von Wahlmännern, und viele wählen dann den Präsidenten und Vizepräsidenten. Die Wahl der Wahlmänner, die jedem Staat zuteil wird, entspricht der Gesamtzahl der Senatoren und Abgeordneten aus die der betreffende Staat entsendet hat. Da die Zahl der Senatoren seitlich zwei für jeden Staat (außer Rhode Island) wechelt die Zahl der Wahlmänner gemäß der Zahl der Abgeordneten, die in den verschiedenen Staaten des Ostens und des mittleren Westens oder in kalifornien natürlich sehr viel größer ist als in den kleineren Staaten des Südens oder des nördlichen Westens.

Es kommt also für den Präsidentschaftskandidaten nicht darauf an, die höchste Stimmenzahl in der ganzen Union zu erreichen, sondern in möglichst vielen und möglichst großen Einzelstaaten. Von entscheidender Bedeutung sind dabei vor allem New York mit seinen 47 Wahlmännern und Kalifornien. Beide Staaten haben bei Wahlkampfen, in denen die Mehrheit des Siegers nur knapp war, den Ausschlag gegeben, so z. B. Kalifornien im letzten Präsidentschaftskampf zwischen Wilson und Hughes im Jahre 1912, in dem Kalifornien, dessen allmächtiger Senator Johnson durch Hughes beherrschert wurde, den Sieg Wilsons in allerletzter Minute ermöglichte.

Wie ist diese merkwürdige Einrichtung von Wahlmännern zu erklären? Praktisch kommt ihnen ja heute keinerlei Bedeutung mehr zu, denn das Ergebnis steht am Tage nach der Wahl bereits fest, lange bevor die Wahlmänner zusammengetreten. Diese Frage läßt sich nur aus der Entstehungsgeschichte der amerikanischen Verfassungserklärung und den besonderen Umständen, unter denen sie zustande kam, erklären. Die Verfassung der Vereinigten Staaten ist einmal ein Produkt der geistigen Welt des 18. Jahrhunderts und zweitens ein sehr unbehilflich ausbalanciertes Kompromiß sehr verschiedener politischer Strömungen und Tendenzen. Die Väter der Verfassung hatten sich lange geirrt, ob sie die Erbschaft eines einzelnen Mannes oder eines Kollektivs auszuwählen sollten. Als man sich endlich einigte den ursprünglichen Vätern auf eine Einzelperson einzusetzen, gab es noch lange und schwierige Auseinandersetzungen über die Dauer ihrer Amtszeit und vor allem über die Art ihrer Wahl. Es kam darauf an, den künftigen Präsidenten mit den Belangen eines Königs auszustatten, ohne einen König europäischen Art aus ihm zu machen. Denn das europäische Königtum repräsentierte sich den jungen Staaten jenseits des Atlantik in der Person George III. von England, von dessen Terranen man sich eben befreit hatte.

Auf der andern Seite lebte man auch in den höchsten politischen Kreisen des französischen Königtums und seiner Theorie von der Teilung der Gewalten, d. h. von der völligen Unabhängigkeit zwischen der gesetzgebenden, der vollziehenden und der richterlichen Gewalt voneinander. Die gesetzgebende Gewalt wurde zum Grundstein des neuen amerikanischen Bundes gemacht, und der erste große Akt der Verfassung handelt allein vom Kongress. Der Präsident sollte überhaupt erst im zweiten Akt ins Spiel kommen. Nach dem Theorien Montesquieu's mußte man ihn also zwar unabhängig vom Kongress machen; um aber das Aufkommen einer neuen „Tyrannis“ zu verhindern, fürchte man seine Amtszeit auf vier Jahre. Dabei unterließ man es allerdings, Bestimmungen zu treffen über die Wiederwahl eines wiedergewählten Präsidenten, was heute, wie der Kampf um die dritte Wahlperiode Roosevelts zeigt, von höchster aktueller Bedeutung ist.

Handball-Verbandsspiele

Teil 2, S. 8. — IX. 12. Heft vom 13. 12.

Nachdem durch am Sonntag die Spieler keine ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Durch weltweites Spiel ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Frauenhandball

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Werbeturnen im TB Mannheim 1846

Eine wirkungsvolle Veranstaltung für das Frauenturnen

In unserer bewegten und ereignisreichen Zeit ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Jugendlicher ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Heinz Lazel deutscher Meister

Berliner Berufsboxkämpfe

Der Berliner ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Deutscher Ringer-Sieg

Die deutsche Ringermannschaft besiegt Dänemark 4:3

Am 10. Ringkämpfe ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Friedrichsfeld rückt wieder auf

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Empfangsabend im Feiertagsabendhaus in Ludwigshafen

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Turnerkampfe in Mannheim

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Die Spieler ...

Uraufführung im Nationaltheater

„Ulysses daheim“

Die neue Komödie von Walter Miksch begeistert das Publikum

„Ulysses daheim“ ist die Komödie der männlichen Ehe. Es ist die Komödie der männlichen Ehe. Es ist die Komödie der männlichen Ehe...

Ulysses daheim ist die Komödie der männlichen Ehe. Es ist die Komödie der männlichen Ehe. Es ist die Komödie der männlichen Ehe...

Die Aufführung von Friedrich Brandenburg mit seiner Hand und viel Spürsinn für die feinsten Wirkungsweisen des Gedächtnisses...

Die Zuschauer haben sich dem charmanter, geistreich und wackeren Spiel mit großer Aufmerksamkeit hin und hielten mit ihrer Freude...

ALHAMBRA P. 23 Das heiter-ernste Spiel von Liebe und Soldaten Das Fräulein von Barnhelm

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13 Heute letzter Tag! Der erfolgreiche Tabak-Film HANS ALBERS Trend der Pandur

Offene Stellen Von betriebl. Interesse zum nächst baldigen Eintritt Diktat-Korrespondent

Maschinentechner für technisches Büro, zur Anfertigung von Zeichnungen (Maschinen, Ventile und Einzelteile) tüchtiger

Stenotypistin Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten an Joseph Vöglele A.-G., Mannheim

Stenotypistinnen für technische Korrespondenz Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten an Joseph Vöglele A.-G., Mannheim

Haushälterin in Haushalt, Haushalt geleitet, Koch, unter Nr. 4223 an die Geschäftsstelle.

Verkäufe Zu verkaufen 1 komplettes Schlafzimmer: 2 Betten, Schränke mit Stimmstuhl, Tisch, Stühle, Kleiderkasten, etc.

Stenotypistin für sofort oder später gesucht. Siemens Schuckertwerke A.-G. Zweigniederlassung Mannheim N 7, 15 (Siemenshaus)

Tüchtige Köchin oder Hausmädchen. Tüchtige Köchin oder Hausmädchen. Tüchtige Köchin oder Hausmädchen.

Kaufe Altgold, Silbergold, Altsilber, Brillanten, Schmuck, Uhren, Burger, Heidelberg, Stumm, etc.

Kompl. Ski-Ausrüstung, 1 leerer Raum, Mietgesuche, etc.

Mietgesuche 1 oder 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche in guter Lage, etc.

Automarkt Zu verleihen 1 Lanz-Bulldog mit 1 Motor, 1 Motor, etc.

Vermietungen In ruhiger Lage, gut möbliert, etc.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, etc.

Wissen Sie, welche Tappetenmuster am Lager sind? Unterrichten Vorbelkommen - es lohnt!

Möbl. sep. Zimmer, etc.

UFA-PALAST WILLY FRITSCHE Die unvollkommene Liebe

B. & O. Lamade neuer Tanzkurs 5. November

Ampl. Bekanntmachungen, etc.

hühneraugen, Hornhaut, Warzen, etc.

Sicherweg, etc.

Suchen Sie etwas zu kaufen oder zu verkaufen, etwas zu mieten oder zu vermieten, Stellung oder einen Angestellten, haben Sie irgend etwas anzubieten oder einen Wunsch für Heirat, Geld, Beteiligung und Auto, dann finden Sie die gute Gelegenheit durch eine „billige Kleinanzeige“, die täglich von Tausenden in der Neuen Mannheimer Zeitung gelesen wird

Eierverteilung Auf Wunsch h (10) der zur Zeit ächteten Reichseierfabrik werden in der Zeit vom 7. November bis 17. November 1940

Braun's Fleckwasser, besonders bei Fett- und fettähnlichen Flecken. Nicht feuergefährlich!

Todes-Anzeige Heinrich Specht Schiffsbesitzer im Alter von 85 Jahren von uns gegangen. Mannheim-Friedrichsfeld, den 2. Nov. 1940

Stenotypistin für sofort oder später gesucht. Siemens Schuckertwerke A.-G. Zweigniederlassung Mannheim N 7, 15 (Siemenshaus)

Tüchtige Köchin oder Hausmädchen. Tüchtige Köchin oder Hausmädchen. Tüchtige Köchin oder Hausmädchen.